

SUPER-ANLAGEN

Eisenbahn JOURNAL

B 53158 F

ISBN 978-3-89610-179-2

Best.-Nr. 67 07 02

Deutschland € 13,70

Österreich € 15,00

Schweiz sfr 27,40

Belgien, Luxemburg € 15,75

Niederlande € 17,35

Italien, Spanien, Portugal (con.) € 17,80

Norwegen NOK 165,00

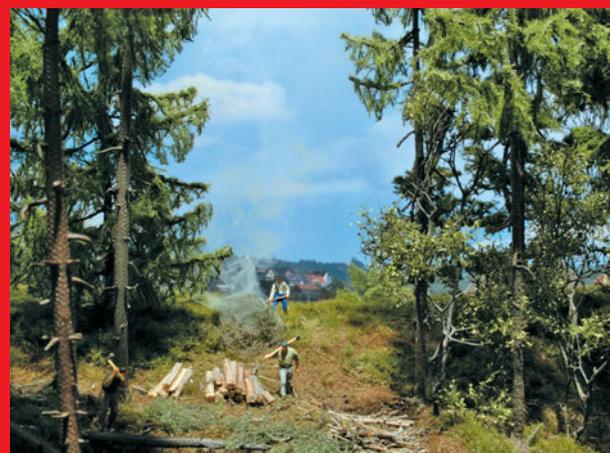
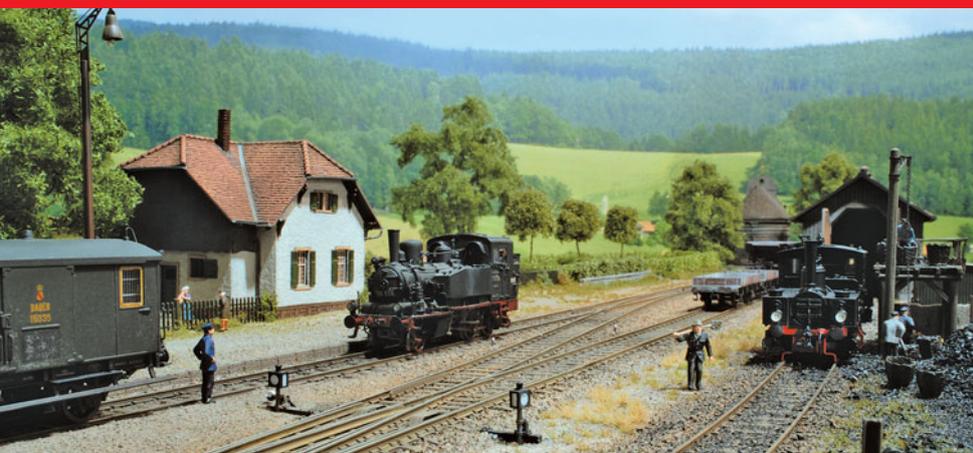
Dieter Bertelsmann • Josef Brandl

Im Hochschwarzwald

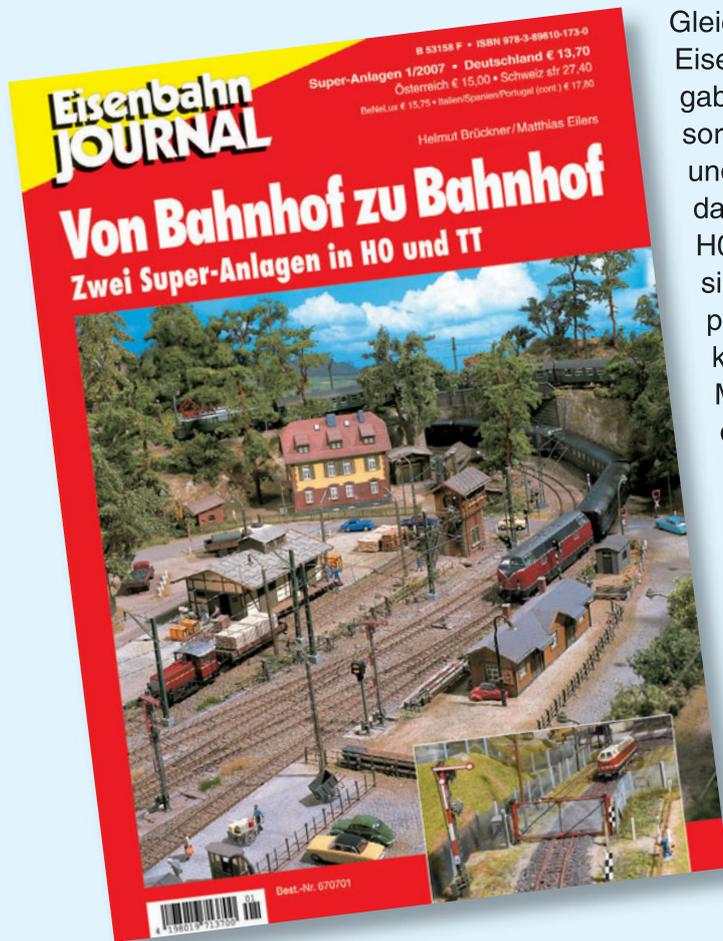
Die Nebenbahn von Lenzkirch nach Bonndorf im Maßstab 1:87

2

2007



Viel Betrieb in toller Landschaft: Zwei Super-Anlagen



Gleich zwei fantastische Anlagen präsentiert die Eisenbahn-Journal-Redaktion in dieser Sonderausgabe. Vier Bahnstationen, ein Haltepunkt und ein Bw sorgen zusammen mit vorbildlichen Betriebsabläufen und einer perfekt abgestimmten Digitalsteuerung dafür, dass auf Helmut Brückners raumfüllender H0-Anlage keine Langeweile aufkommt. Und da sich das Modellbahngeschehen in einer reizvollen, perfekt gestalteten Mittelgebirgslandschaft abspielt, kommt auch das Auge nicht zu kurz.

Matthias Eilers hat sich hingegen der Nachbildung deutsch-deutscher Vergangenheit im Maßstab 1:120 verschrieben. Seine TT-Anlage entstand nach Motiven der Grenzübergangsstelle Ellrich und erlaubt die Nachstellung typischer Betriebs-situationen aus der Zeit von DB (West) und DR (Ost). Dass die beiden Erbauer so manchen Tipp für den praktischen Anlagenbau und den Betriebsalltag parat haben, versteht sich von selbst ...

92 Seiten im DIN-A-4-Format, über 130 Abbildungen, Klammerheftung
Super-Anlagen 1/2007:
Best.-Nr. 670701 • € 13,70

... und hier gibt's noch mehr Super-Anlagen:



Hinauf zu Eis und Schnee

Super-Anlagen 2/2004
 Best.-Nr. 670402 • € 13,70



Unter Draht

Ellok-Betrieb in II und III

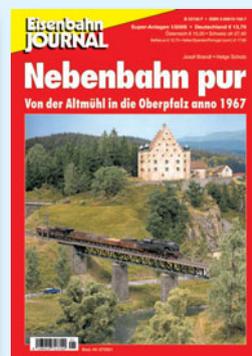
Super-Anlagen 1/2005
 Best.-Nr. 670501 • € 13,70



Viva Epoche III

Zwei H0-Anlagen

Super-Anlagen 2/2005
 Best.-Nr. 670502 • € 13,70



Nebenbahn pur

Altmühl und Oberpfalz in 1:87

Super-Anlagen 1/2006
 Best.-Nr. 670601 • € 13,70



Ottbergen 1976

44er-Jumbos im Weserbergland

Super-Anlagen 2/2006
 Best.-Nr. 670602 • € 13,70

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
 Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0 • Fax 0 81 41 / 5 34 81-33 • eMail bestellung@vgbahn.de

VCB
 [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Zum Jubiläum

Ein nur leicht verspätetes Geburtstagsgeschenk könnte diese Ausgabe der Reihe Super-Modellbahnanlagen sein. Am 26. September 2007 jährt sich die Eröffnung der Strecke Lenzkirch – Bonndorf zum 100. Mal, und nur wenige Stunden später könnten die ersten Exemplare dieser Ausgabe an die Leser weitergereicht werden.

Doch nicht jedem wird diese Strecke geläufig sein. Kein Wunder, denn wie auf so mancher Nebenstrecke im deutschen Eisenbahn-Netz hat auch diese reizende Bahn im Hochschwarzwald längst die letzte rollende Achse gesehen. Am 1. Mai 1977 stellte die damalige Deutsche Bundesbahn nach 70 Jahren den Betrieb ein.

Überbleibsel der Bahn gibt es wenige und auch diese sind nur in Form einiger zweckentfremdeter Gebäude

oder „liegengelassener“ Kunstbauten zu finden. Die Bahntrasse des „Isebähnle“ wird seit einigen Jahren wenigstens als Radweg genutzt. Eine badische Ig wird man jedenfalls nie mehr pfeifen hören ...

Aber ist ein Radweg Erinnerung genug? Für Dieter Bertelsmann wohl nicht. In mühseliger Kleinarbeit hat er Dokumente und Fotos des früheren Bahnbetriebs zusammengetragen, Zeitzeugen interviewt, in Archiven gestöbert und den kühnen Entschluss gefasst, die Strecke von Neustadt über Lenzkirch nach Bonndorf im Modell nachzubilden.

Dass diese Hommage an ein lieb gewonnenes Bähnle nicht auf der Fläche einer Heimanlage darstellbar ist, war ihm von Beginn an klar. So entwickelte er eine Vision: Eine alte Scheune sollte zur Aufstellung der Großanlage benutzt werden. Die erste Hürde zur Zeitreise en miniature war damit genommen.

Pläne wurden gezeichnet, ausgerollt, verworfen, neu entwickelt. Stück für Stück manifestierte sich die Vision, wurde Wirklichkeit. So etwas allein umzusetzen ist jedoch schwer. Dieter Bertelsmann fand bald Mitstreiter, Freunde und Helfer. Seine Familie begegnete seinem außergewöhnlichen Projekt mit Verständnis und gab ihm starken Rückhalt. Alle wussten, dass sie hier nicht die Entstehung einer „Spielzeugbahn“ erleben, sondern an einem Kunstwerk mit dem Fokus auf dem exakt nachgebildeten Detail mitarbeiteten.

Nachdem die Gleise gelegt waren und die schlanken Weichen von „modellwerk“ funktionierten, kamen mit Josef Brandl und Thomas Oswald weitere Spezialisten zum Zuge. Die Qualität Brandl'scher Modell- und

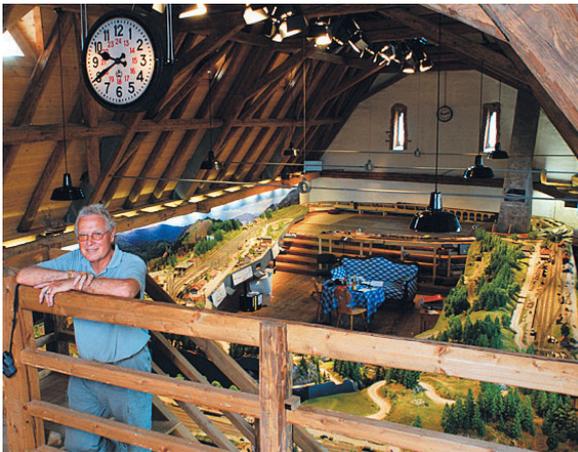
Landschaftsbaukunst steht außer Zweifel, seine besondere Begeisterung für dieses Projekt, eine Originalsituation möglichst genau zu gestalten, motivierte alle Beteiligten nur um so mehr.

Bei Thomas Oswald stellte sich die gleiche Begeisterung ein: Ihm oblag die Aufgabe, sämtliche Gebäudemodelle nach Fotografien, Bauzeichnungen und Skizzen auf die Modellfundamente zu stellen.

Entstanden ist eine H0-Modellbahnanlage, die man als Ausstellungsstück, als Landschafts-Großdiorama, am besten aber als meisterhaftes Abbild einer vergangenen Wirklichkeit beschreiben kann. Einzig und allein die Haslach und der Urseebach aus Gießharz plätschern nicht. Die Lokomotiven haben sich das Qualmen abgewöhnt und lassen ihre Faulhabermotore ganz leise summen. Das sind zu verschmerzende Mankos der Modelleisenbahn, die wir alle für die Umsetzung unserer Eisenbahnträume gern in Kauf nehmen.

Gratulieren wir also zum 100. Jahrestag der Streckeneröffnung von Lenzkirch nach Bonndorf mit einem Modell-Festival der ganz besonderen Klasse. Und übrigens: Demnächst geht die Reise dann weiter nach Neustadt im Schwarzwald!

HELGE SCHOLZ



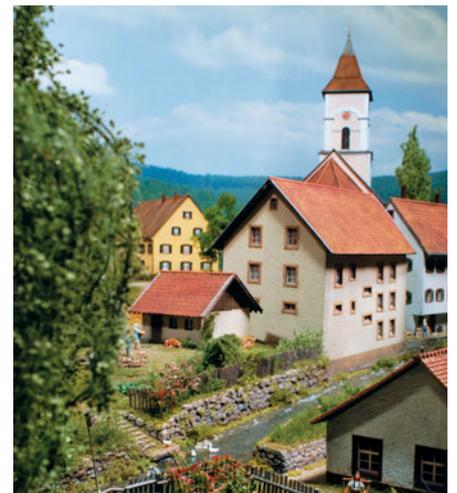
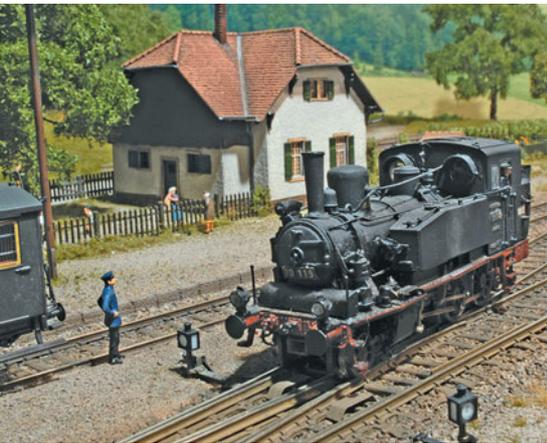
In den Hauptraum einer ausgebauten Scheune ist die Hochschwarzwald-Modellbahnanlage eingepasst worden. Dieter Bertelsmann hat sich einen Traum erfüllt und der Nebenstrecke Lenzkirch–Bonndorf ein Denkmal gesetzt.

Lenzkirch

Die Station des Schwarzwaldstädtchens ist als Spitzkehrenbahnhof angelegt worden. Alle ankommenden Züge müssen hier „kopfmachen“. Das ist natürlich für den umfangreichen Güterverkehr eine ideale Möglichkeit, die von Bonndorf hereinkommenden Züge zu ergänzen. Holz wird in den 1930er-Jahren in Mengen abefahren und dies geschieht eben auf dem kostengünstigen Schienenweg. ➔ 51

Lokomotivparadies

Neben der bad. Ig (Baureihe 70) sind auf der Modellbahnanlage weitere typische Triebfahrzeuge passend zu Region und Epoche eingesetzt. ➔ 14



Bonndorf

Hier endet die Strecke von Neustadt. Die Bahn versorgt die 2000-Seelen-Gemeinde mit allem, was man braucht. Kohlen werden zum Beispiel direkt an der Ladestraße weiterverkauft und Stückgüter mit Fuhrwerken zu den Händlern und Handwerkern gebracht. ➔ 26

Die gute alte Zeit

Am Bahnsteig erleben wir noch einen Hauch des damaligen Reisens. Beamte stehen ganz zum Wohlbefinden der Reisenden zur Verfügung, Konversation und etwas Reiselektüre sorgen für Kurzweil bei der Eisenbahnfahrt in engen Abteilen. ➔ 31

Rund um die Kirche

Das Gebiet um Kirche und Pfarrhaus ist ein perfekter Nachbau der Originalsituation. Die speziell angefertigten Gebäude gleichen ihren Originalen bis ins kleinste Detail; dieser Anspruch an das Modell setzt sich in deren gesamten Umfeld fort. ➔ 60



FOTOS TITELSEITE: GABRIELE BRANDL

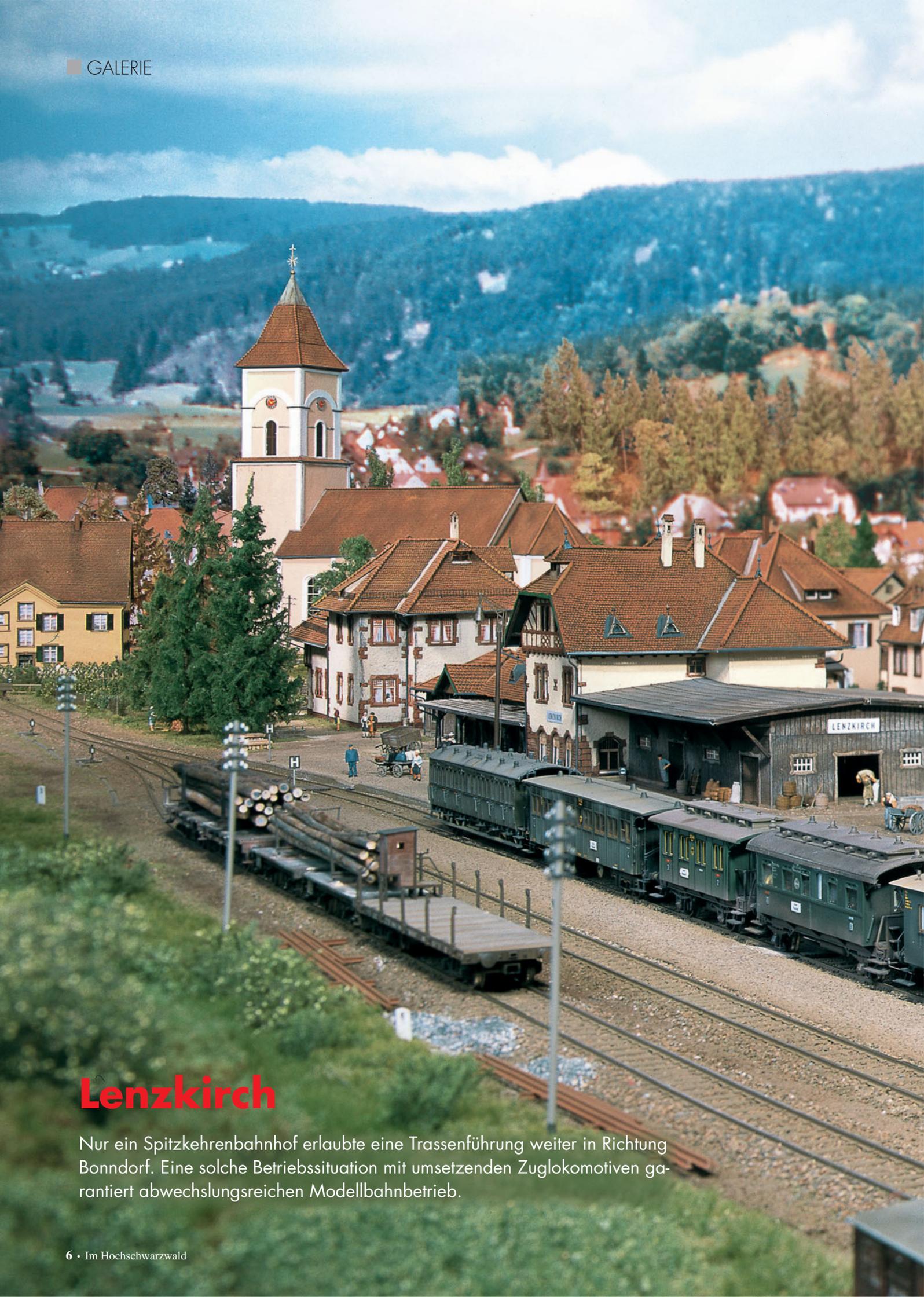
Editorial	
Zum Jubiläum	3
Galerie	
Lenzkirch	6
Naturschätze im Überfluss	8
Im Gutachtal	10
Bonndorf	12
Historie	
Die Entwicklung der Eisenbahn in Baden	14
Bonndorf	
Was aus der Bahn nach Bonndorf geworden ist	26
Bahnhof Bonndorf	31
Gleisplan	
Die H0-Anlage in ihrer gesamten Form	45
Die Bahnhöfe Lenzkirch und Bonndorf	46
Lenzkirch	
Ankunft in Lenzkirch	51
Wiederbegegnung im kleinen Maßstab	60
Ein Stadtrundgang in den Dreißigern	74
Rubriken	
Spezialisten-Verzeichnis	86
Fachhändler-Verzeichnis	88
Vorschau und Impressum	90



Weiter ins Gutachtal

In Lenzkirch werden die Züge für die Abfahrt nach Neustadt schnell vorbereitet und nachdem der Bahnübergang passiert ist, folgt die Reise ins Gutachtal. Dorthin wird der zweite Teil der Modellbahnreise durch den Hochschwarzwald führen. ➔ 74





Lenzkirch

Nur ein Spitzkehrenbahnhof erlaubte eine Trassenführung weiter in Richtung Bonndorf. Eine solche Betriebssituation mit umsetzenden Zuglokomotiven garantiert abwechslungsreichen Modellbahnbetrieb.







Holz im Überfluss

Die Forstwirtschaft mit dem unerschöpflichen Aufkommen an Stammholz ist der Hauptkunde im Güterverkehrsgeschäft. Lange Ganzzüge rollen auf der Nebenstrecke und sorgen für den Abtransport der Schwarzwälder Naturschätze auf eine zweckmäßige Art und Weise.

